



J. C. Heer.

Was Jakob Christoph Heer, der Schweizer Dichter, weit über seine engere Heimat in denen seine Werke im deutschen Haus verbreitet sind. Nun ist uns die Freude beschied seinem Tode noch ein Werk veröffentlichen zu können, das an Innigkeit und Wärme dem neben dem Besten seiner Arbeiten steht: Ein Buch der Erinnerung.

Das ganze lebenswürdige, bei aller Männlichkeit doch zarte Wesen des vor fünf Jahren starb und ihm die Herzen so vieler Leser gewann, spricht auch aus diesen „Erinnerungen“ seinem bewegten Lebenskampfe, mit all den Bekenntnissen des liebe- und sehnsuchtvollen „Joggeli“ und „Tobias Heider“. Alle, denen eine seiner gemütvollen Schöpfun-

Wirkungsvolle Prospe

J. G. Cotta'sche Buch-
Stuttgart

ⓐ

Auslieferung in Leipzig bei Carl Fr. Fleischer; für Österr.

Hervorragende Neuerscheinung!

Nach Überwindung erheblicher Hindernisse erscheinen nun die längst erwarteten

Erinnerungen

von

Jakob Christoph Heer

216 Seiten. Mit 100 Abbildungen. Ganzleinen Rm. 6.—, Büttenumschlag Rm. 4.—

aus dem gesamten deutschen Volke geworden ist, das beweisen die Millionen Exemplare, die über die Bände hinaus, die Heer seiner getreuen Lesergemeinde schenken konnte, auch nach dem Tode des Dichters, das seine Romane und Erzählungen so anmutig er-
füllte, an Bildhaftigkeit und Reichtum des Inhalts und an einprägsamer Kraft würdig

gestorbenen schweizerischen Dichters, das seine Romane und Erzählungen so anmutig er-
füllte und ihm die Herzen so vieler Leser gewann, spricht auch aus diesen „Erinnerungen“
sternbelegten sind sie eine schöne Ergänzung zu Heers autobiographischen Werken
malen innere Freude geschenkt hat, sollten diese „Erinnerungen“ in Dankbarkeit lesen.

mit Bildnis unberechnet

Verhandlung Nachfolger
und Berlin

ⓑ

Robert Mohr, Wien; für Ungarn bei Bela Somló, Budapest